

Waldschrat

BRD. - Vier 16-Jährige und ein 20-Jähriger aus Kierspe werden sich wegen unerlaubten Besitzes von Rauschmitteln verantworten müssen.

Vorausgegangen war der Spaziergang eines selbsternannten Blockwarts, der die vier Jungen in einem kleinen Wäldchen beim Rauchen eines Joints beobachtet und anschließend verpiffen hatte.



Beim Polizeiverhör gaben sie zu, das Marihuana von einem 20-jährigen Bewohner der Asylbewerber-Unterkunft erhalten zu haben, bei dem die Polizei sieben weitere Päckchen Marihuana fand.

Der Asylbewerber war zuvor polizeilich nie in Erscheinung getreten. Die vier Jugendlichen und auch der 20-jährige mutmaßliche Dealer wurden nach den Verhören wieder auf freien Fuß gesetzt.

Quelle: www.westfaelische-rundschau.de/

DISKUTIEREN

RUMPELSTILZCHEN
<http://www.online-headshop.de>

Glück auf!

Nix wie hin

zur großen

Ruhrpott-Demo!

Am 26.Juni steigt die große Ruhrpott-Demo in Essen.
Mehr dazu auf Seite 3.



Kiffen bleibt strafbar

Schweiz. - Mit 102 gegen 92 Stimmen hat eine Mehrheit im Nationalrat es abgelehnt, daß sich die Große Kammer des Schweizer Bundesparlaments mit dem Reformentwurf der Regierung zum Betäubungsmittelgesetz befaßt. Damit ist der Reformplan der Regierung gescheitert und Kiffen bleibt vorerst strafbar.

Am selben Tag beschloß das Parlament die Legalisierung von Absinth. Dieser hochprozentige Wermutschnaps (ca. 55-75%), der in der Schweiz seit 1908 illegal war, darf nun wieder produziert und verkauft werden. Seine Heimat hat er in eben jener französischsprachigen Schweiz, wo der Widerstand gegen die Cannabisreform am stärksten ist.

Durchgesetzt hat sich die Mehrheit der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK). Die Freigabe von Cannabis würde die Sucht- und Gesundheitsrisiken banalisieren, sagte SGK-Sprecherin Ruth Humbel Näf von der christlichsozialen CVP. Wahrer Jugendschutz setze das Konsumverbot voraus.

Konsistent sind diese beiden Entscheidungen nicht. Wenn eine Legalisierung mit Altersgrenze (18 Jahre

bei Spirituosen, 16 bei Wein, Bier und Cannabis, nach dem Entwurf der Regierung) einer Banalisierung gleichzusetzen ist, warum wurde dann die höchstprozentige Form einer Droge legalisiert, die alljährlich 4000 Schweizer tötet (Alkohol)? Selbst bei Nikotin, das 10.000 Schweizer pro Jahr vorzeitig ins Grab bringt, fordert niemand ein Konsumverbot für Erwachsene. Was nützt ein Konsumverbot von Cannabis, wenn es in der Praxis so unwirksam ist, daß zu der geschätzten halben Million Cannabiskonsumenten in der Schweiz auch 100.000 Jugendliche gehören?

Jene 102 Abgeordneten, die eine parlamentarische Behandlung des Reformvorschlags der Regierung ablehnten, haben dafür gestimmt, dass es so bleibt wie es ist. Das bedeutet unter anderem, daß es keine staatliche Kontrolle des Handels, keine Altersgrenze beim Verkauf und keine Lenkungsabgabe zugunsten der Sozialkassen geben wird. Verbände der Lehrer, der Polizei und auch der Schweizer Gesundheitsminister zeigten sich enttäuscht über den Parlamentsentscheid.

Quelle: www.cannabislegal.de/...

DISKUTIEREN

Elixier Aphrodisiaka • Waldgeister Tel: 030 442 60 57
Elixiere • Absinthe • Pflanzen Lychener Str. 5 10437 Berlin
Sinnliche Erlebensmittel www.elixier.de

PARADISE SEEDS Breeders since 1984
Gewinner Highlife Cup 2004!

Keine rote Karte für Cannabis

Portugal. - Bei der Fussball-Europameisterschaft in Portugal soll der Konsum von Cannabis von der Polizei toleriert werden. Die portugiesische Polizei bestätigte, dass man nur eingreifen werde, wo es zu Auseinandersetzungen kommt, was eher bei alkoholisierten Fans der Fall ist als bei Cannabisrauchern.

Cannabis ist in Portugal nicht legal sondern nur entkriminalisiert. Sein Besitz kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden. Während der EM will man jedoch beide Augen zudrücken.

Bei der EM 2000 in Belgien und den Niederlanden gab es einen erstaunlichen Kontrast zwischen den beiden Nachbarländern: Während bei den Spielen in den Niederlanden alles friedlich zuging, kam es in Belgien, wo es keine Coffeeshops gab aber viel Bier floß, zu Strassenschlachten mit englischen Fans. Verschiedene Kommentatoren führten das darauf zurück, dass englische Fans in den Niederlanden statt zu Alkohol zu Cannabis griffen, das eine eher entspannende Wirkung hat.

Quelle: www.cannabislegal.de/...

DISKUTIEREN

Lob & Kritik? Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?



Mail an: leserbriefe@dopeamsonntag.de

Buntes Allerlei

Ewig Gestrige

Österreich. - Der Cannabis-Anbau durch einen an Aids erkrankten Mann beschäftigte in der vergangenen Woche das Oberlandesgericht Linz. Der im Dezember des Vorjahres zu zwölf Monaten Haft Verurteilte war in die Berufung gegangen.

Laut Staatsanwaltschaft hatte der 48-Jährige in seinem Garten in größerem Stil Cannabis-Pflanzen gezogen und von seiner Ernte auch an Jugendliche abgegeben. Das stellte der Angeklagte jedoch stets in Abrede. Er bekannte sich "nicht schuldig".

Das Cannabis habe er als Ersatz für Medikamente gebraucht, die den selben Wirkstoff wie Cannabis enthalten. Diese Medikamente seien sehr teuer, deswegen habe ihm die Krankenkasse nur eine ungenügende Menge davon bewilligt.

Quelle: www.news.tirol.com/...

DISKUTIEREN



Termine 2004:

26.Juni, **Essen:**
Pottdemo
www.pottdemo.de

14.August, **Berlin:**
Hanfparade
www.hanfparade.de

4.September, **Rostock:**
2.Rostocker-Hanffest
www.rostocker-hanffest.de

10.-12.September, **Berlin:**
InterHanf 2004 (Messe)
www.interhanf.com

24.-26.September, **Köln:**
CannaBusiness
www.cannabusiness.com

Dope Jeden Sonntag frisch
am Sonntag

Repression hilft keinem

BRD. - Ein 39-jähriger Italiener ist der 17. Drogentote in Frankfurt/Main in diesem Jahr. Man hatte den Mann am 7. Juni im Flur eines Hauses in der Innenstadt gefunden. Die Polizei geht von einer Überdosis an Betäubungsmitteln als Todesursache aus. Der Mann hielt sich nur vorübergehend in Frankfurt auf.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren nur acht Drogentote registriert worden. Behörden und Drogeneinrichtungen wollen nun den Gründen für den hohen Anstieg nachgehen.

Quelle: www.rhein-main.net/...

DISKUTIEREN

Dope Dir Einen
am Sonntag

www.hanfsamen.at



BRD. - Welche Stadt wäre dafür besser geeignet, als die Ruhrmetropole Essen?

Nach der letztwöchigen Vordemo, die von der Grünen Jugend organisiert wurde, ist es nach siebenmonatiger Vorbereitung endlich soweit. Am 26. Juni wird die City eine Demonstration erleben, wie sie im Bilderbuche steht. Neben dem eigentlichem Demonstrationzug quer durch die Essener City wird es eine



phantastische Abschlußkundgebung der Extraklasse-Deluxe geben. Für die Live Musik sorgen u.a. Ede Whiteman, Fat Flanders und den Surflowers. Für die entsprechende politische Propaganda sorgen unter anderem DR. Franjo Grotenhermen (IACM) und Tillmann Holzer (VfD). Gemeinsam wollen all jene und insgesamt ca. 100 ehrenamtliche Helfer den Pott zum Brodeln bringen und sich für „Hanf als Medizin, Rohstoff und Genussmittel“ einsetzen. Hier ein Auszug der Zielsetzungen und Forderungen:

1. Zurücknahme der gegenwärtig diskriminierenden Führerscheinregelung: Der Führerschein darf nicht zu einer

Disziplinarmaßnahme missbraucht werden. Nur Cannabiskonsum im direkten Zusammenhang mit Straßenverkehr sollte Folgen für den Führerschein nach sich ziehen.

2. Entkriminalisierung der Konsumenten]: Es muss sobald wie möglich eine bundeseinheitliche Regelung für die "Geringe Menge" gefunden werden wie es das Bundesverfassungsgericht schon 1994 gefordert hat. Unser Ziel ist allerdings die Straffreiheit des Besitzes geringer Mengen Cannabis, angestrebt werden hier mindestens 30g.

3. Die Straffreiheit des Anbaus von Cannabis für den Eigenbedarf.

4. Die Zulassung von Hanf als Medizin und eine Unterstützung der Erforschung weiterer therapeutischer Potentiale und medizinischer Einsatzgebiete.

5. Die sofortige Einbindung des Paragraphen 31b in das Betäubungsmittelgesetz.“

Als ob all das nicht schon genug wäre startet nach der Abschlusskundgebung die „Legalize the Herb“-Afterparty in der Funbox Amalie, u.a. mit DR. Ringding und dem Soundsystem vom PowPow Movements. Diese ist leider nicht kostenlos wie die Pottdemo an sich (10€). Allerdings gibt es für die offizielle Afterparty auch keine Sponsoren.

Die Rahmenbedingungen sind geschaffen. Jetzt liegt es an Euch den Rest beizusteuern. Am besten könnt ihr das, wenn ihr möglichst viele Teilnehmer aus den verschiedensten Bevölkerungsschichten mobilisiert und jene in „Arbeitskleidung“ erscheinen (Ärzte, Apotheker, Anwälte, etc.)

Große Cannabis Umfrage

BRD. – Zur Zeit läuft eine bundesweite Umfrage unter derzeitigen oder ehemaligen Cannabiskonsumenten. Mittlerweile befindet sich dieses Forschungsprojekt eines Diplom-Sozialwissenschaftlers kurz vor Beginn der Auswertungsphase. Obwohl die Beteiligung an der Umfrage mit mehr als 1000 Antworten sehr gut war, fehlen leider noch ca. 400 beantwortete Fragebögen um einen ausreichend großen Datensatz zu erhalten.

Wir möchten alle in Deutschland lebenden Personen, die jemals Cannabis konsumiert haben und den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben bitten, sich an der Umfrage zu beteiligen. Der Fragebogen kann zum Ausfüllen von der Website www.cannabisumfrage.de heruntergeladen werden. Er kann per Post oder via Email zurückgesandt werden. Alternativ kann der ausgefüllte Fragebogen auch direkt wieder auf den Server der Webseite hochgeladen werden. Alle Daten werden vertraulich behandelt und anonymisiert ausgewertet.

Zweck der Umfrage ist ein Vergleich der Auswirkungen einer liberaleren oder repressiveren Drogenpolitik in verschiedenen Bundesländern und Städten.

Zum Fragebogen

**KEINE
LÜGEN ÜBER
DROGEN**